

Entwicklung der Beschäftigten im Logistik-Sektor 2000-2007

Vergleichende Untersuchung der Logistikbeschäftigten im
Kreis Gütersloh | OWL | NRW | BRD | Kreis Unna

Peter Abelmann SCI Verkehr GmbH

im Auftrag der pro Wirtschaft GT GmbH
mit freundlicher Unterstützung
der Kreissparkasse Wiedenbrück

 **Kreissparkasse
Wiedenbrück**

1. Vorbemerkung

In der amtlichen Statistik gibt es keine Zahlen bzw. Daten über die Beschäftigungssituation in der Logistik, denn die Logistik existiert in den amtlichen Statistiken nicht als eigenständige Branche. Ohne dieses gestaltet sich die Ermittlung der im Logistiksektor beschäftigten Personen jedoch schwierig. Einerseits sind in der Wirtschaftszweigsystematik Bereiche ausgewiesen, die offensichtlich der Logistikbranche zuzuordnen sind, wie beispielsweise „Frachtumschlag“ oder „Güterbeförderung im Straßenverkehr“. Andererseits lässt sich auf diesem Wege nur ein kleiner Teilbereich der Logistikkette erfassen. So gehört die Herstellung von Schienengüterfahrzeugen oder die Erstellung von Lagerhaltungssoftware ebenfalls zur Logistik-Branche und sollte in der Erfassung Berücksichtigung finden. Um diese Daten herausfiltern zu können, wurde eine spezielle Systematik entwickelt.

Diese Systematik beinhaltet zwei Ansatzpunkte:

1. Ermittlung der Beschäftigten, die in Unternehmen arbeiten, die Produkte und Dienstleistungen entlang der logistischen Funktionskette anbieten.
2. Ermittlung der Beschäftigten, die in einer Volks- bzw. Regionalwirtschaft mit logistischen Tätigkeiten (lagern, transportieren, etc.) beauftragt sind.

Für die Ermittlung der Beschäftigten aufgrund dieser beiden Ansatzpunkte werden unterschiedliche Datenquellen der Bundesagentur für Arbeit verwendet:

- Die Beschäftigten in Unternehmen, die Produkte und Dienstleistungen entlang der logistischen Funktionskette anbieten, werden auf Basis der Beschäftigtenstatistik nach Wirtschaftszweigsystematik WZ93 bzw. WZ03¹ ermittelt.
- Die Beschäftigten, die auch in anderen Industrie- und Handelsunternehmen mit logistischen Tätigkeiten betraut sind, werden auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Berufsordnungen bzw. –klassen ermittelt.

Einige der Wirtschaftszweige (z.B. „Frachtumschlag“) und Berufe (z.B. „Transport- und Lagerarbeiter“) können vollständig dem Logistik-Sektor zugerechnet werden. Andere werden mit einem Logistik-Faktor gewichtet und gehen nur zum Teil in die Aufstellung mit ein.

Das angewendete Verfahren wurde durch die SCI Verkehr GmbH seit dem Jahr 1999 entwickelt und fortlaufend ausgebaut. Seitdem werden mit dem Verfahren regelmäßig

¹ Die WZ 2003 dient dazu, die wirtschaftlichen Tätigkeiten von Unternehmen, Betrieben und anderen statistischen Einheiten in allen amtlichen Statistiken einheitlich zu erfassen. Sie baut auf der durch EG-Verordnungen verbindlich eingeführten statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 1.1) auf. Die Systematik beinhaltet hierarchisch gegliederte Wirtschaftszweigklassifikation mit 17 Abschnitten, 31 Unterabschnitten, 60 Abteilungen, 222 Gruppen, 513 Klassen und 1041 Unterklassen entstanden, die eine statistische Zuordnung aller wirtschaftlichen Tätigkeiten ermöglicht.

Auswertungen für verschiedene Bundesländer und Regionen angewendet². Die Methodik und auch die Ergebnisse ähneln dem Verfahren des Fraunhofer-Instituts in Nürnberg (Prof. Peter Klaus), weitere Verfahren zur Ermittlung der Arbeitsmarktzahlen in der Logistik sind nicht bekannt. Beide bekannten Verfahren sind allgemeingültig anerkannt.

Es handelt sich bei den angewendeten Verfahren um rein statistische Auswertungen. Insbesondere auf Kreisebene kann es daher zu „Unschärfen“ in den Ergebnissen kommen. Der Hauptgrund dafür liegt in der Einordnung von Unternehmen in die WZ-Branchen wie auch die Angabe der Berufsgruppen, die in der Regel durch die Unternehmen selbst erfolgt. Bessere Daten wären nur durch eine Vollerhebung (Befragung) aller Unternehmen im Kreis Gütersloh zu gewinnen.

Die vorliegende Untersuchung bietet trotz dieser „Unschärfen“ allen an der Logistikbranche Interessierten einen ersten Überblick über die Bedeutung der Branche und zeigt in Jahresvergleichen interessante Entwicklungen auf.

² Das Verfahren wird regelmäßig in folgenden Regionen angewendet: NRW, Baden-Württemberg, Hamburg, Nordhessen, Rhein-Erft-Kreis, Kreis Wesel, Stadt Duisburg, Mittleres Ruhrgebiet (Herne, Herten, Gelsenkirchen), Östliches Ruhrgebiet (Dortmund, Unna, Hamm), Ulm-Westschwaben, Main-Kinzig-Kreis...

2. Beschäftigte im Kernsektor der Logistikbranche

Die Beschäftigten, die in Unternehmen arbeiten, die Produkte und Dienstleistungen entlang der logistischen Funktionskette (**Transport-Umschlag-Lagerung**) anbieten, stellen den **Kernsektor** der Logistikbranche dar. Diese dem Logistiksektor direkt zuzurechnenden Wirtschaftszweige können in drei Unterbereiche eingeteilt werden:

- ▶ Die **logistiknahe Industrie** beinhaltet die Hersteller von Produkten, die für logistische Prozesse benötigt werden. Hierzu gehören v.a. für den Transport benötigte Verpackungsmittel sowie Transportmittel.
- ▶ Die **logistiknahen Dienstleistungen** sind v.a. unternehmensbezogene Dienste, die zur Realisierung logistischer Dienstleistungen erforderlich sind (z.B. Softwareherstellung, Vermietung von Güterfahrzeugen).
- ▶ Die **logistikspezifischen Dienstleistungen** sind die konkreten logistischen Dienstleistungen, entsprechend der Kette Transport-Umschlag-Lagerung.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Beschäftigtenzahlen im Kernsektor der Logistikbranche für den Kreis Gütersloh, die Region OWL, den Kreis Unna, das Bundesland Nordrhein-Westfalen sowie das gesamte Bundesgebiet.

Die Region OWL setzt sich zusammen aus den Kreisen Gütersloh, Herford, Höxter, Lippe, Minden-Lübbecke und Paderborn sowie der kreisfreien Stadt Bielefeld.

2.1 Allgemeine Entwicklung

Im Kreis Gütersloh fanden im Jahr 2007 ca. 7.300 Personen im Kernbereich der Logistik eine Beschäftigung. Im Jahresvergleich von 2000 über 2004 bis 2007 hat sich im Kreis Gütersloh keine signifikante Entwicklung im Kernbereich der Logistik ergeben. Zwar ist die Anzahl der Beschäftigten im Jahr 2004 leicht zurückgegangen, dieser Rückgang ist jedoch bis zum Jahr 2007 wieder ausgeglichen worden.

Auffällig ist demgegenüber, dass die Vergleichsregionen OWL und Kreis Unna im selben Zeitraum deutliche Zuwächse an Beschäftigten im Kernbereich Logistik verzeichnen konnten. In der Region OWL sind von 2000 bis 2007 fast 1800 neue Arbeitsplätze entstanden, im Kreis Unna waren es 2300 neue Arbeitsplätze, die im gleichen Zeitraum neu geschaffen werden konnten.

Auch die Entwicklung in NRW und Deutschland war im betrachteten Zeitraum sehr dynamisch. Die Kernbranche Logistik konnte hier jeweils deutlich zulegen, während im Kreis Gütersloh im Bereich der Kernbranche Logistik Stagnation zu verzeichnen war.

Tabelle 1: Entwicklung der Beschäftigten im Kernsektor Logistik 2000-2007

Kernbeschäftigte Logistik							
	2000			2004			2007
		+/-	in %		+/-	in %	
Kreis Gütersloh	7.353	-399	-5,4%	6.954	390	5,6%	7.344
Region OWL	27.881	-157	-0,6%	27.724	1.924	6,9%	29.647
Bielefeld, Stadt	5.176	41	0,8%	5.217	217	4,2%	5.434
Herford	4.050	-151	-3,7%	3.899	-151	-3,9%	3.748
Höxter	1.120	-20	-1,7%	1.100	670	60,9%	1.771
Lippe	2.978	197	6,6%	3.175	252	7,9%	3.427
Minden-Lübbecke	3.484	208	6,0%	3.692	256	6,9%	3.949
Paderborn	3.720	-34	-0,9%	3.686	289	7,8%	3.974
Kreis Unna	8.513	1.486	17,5%	10.000	838	8,4%	10.837
Nordrhein-Westfalen	254.354	-2.918	-1,1%	251.436	11.992	4,8%	263.428
Deutschland	1.255.241	6.351	0,5%	1.261.592	63.277	5,0%	1.324.869

Besondere Wachstumstendenzen zeigen im Verlauf der Jahre 2000-2007 deutschlandweit die logistiknahen Dienstleistungen auf. Dabei handelt es sich vor allem um unternehmensbezogene Dienste, die zur Realisierung logistischer Dienstleistungen erforderlich sind (z.B. Softwareherstellung, Vermietung von Güterfahrzeugen).

2.2 Sektorale Verteilung der Kernbeschäftigten in der Logistik

Auf dem nationalen Arbeitsmarkt ist in dem untersuchten Zeitraum ein Rückgang der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zu registrieren, wobei von 2004 bis 2007 wieder eine leichte Zunahme der Beschäftigung festzustellen ist. Der prozentuelle Abbau beläuft sich zwischen den Jahren 2000 und 2004 auf -4,7 %, bis 2007 konnte dann eine Steigerung um 1,2% beobachtet werden. Umso mehr unterstreicht die insgesamt negative Entwicklung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt die Bedeutung der Transport- und Logistikbranche als Beschäftigungsmotor in Deutschland. So stieg der Anteil der Kernbeschäftigten der Logistik an den Gesamtbeschäftigten in Deutschland kontinuierlich von 4,5% auf nun 4,9% an – und das unabhängig von dem Konjunkturknick im Jahr 2004 (vgl. Tabelle 2).

Wie bereits im vorherigen Kapitel beschrieben, wird bei der näheren Betrachtung der einzelnen Segmente der Kernbeschäftigten deutlich, dass deutschlandweit die stärksten Zuwächse im Bereich der logistiknahen Dienstleistungen zu verzeichnen sind. Aber auch in den anderen Segmenten der Kernbeschäftigten in der Logistik ist von 2000 auf 2007 ein Anstieg der Beschäftigten zu registrieren.

Tabelle 2: Verteilung der Beschäftigung im Kernsektor der Logistik in Deutschland 2000-2007

Deutschland							
	2000			2004			2007
		+/-	in %		+/-	in %	
logistiknahe Industrie	200.101	8.344	4,2%	208.446	-1.265	0,6%	207.180
logistikspezifische Dienstleistungen	972.619	-5.184	0,5%	967.435	58.771	6,1%	1.026.206
logistiknahe Dienstleistungen	82.521	3.191	3,9%	85.711	5.771	6,7%	91.483
Logistik gesamt	1.255.241	6.351	0,5%	1.261.592	63.277	5,0%	1.324.869
Beschäftigte Gesamt	27.825.624	1.301.642	4,7%	26.523.982	330.584	1,2%	26.854.566
Anteil logistiknahe Industrie	15,9%			16,5%			15,6%
Anteil logistikspezifische Dienstleistungen	77,5%			76,7%			77,5%
Anteil logistiknahe Dienstleistungen	6,6%			6,8%			6,9%
Anteil Logistik-Gesamt an allen Beschäftigten	4,5%			4,8%			4,9%

Das Bundesland Nordrhein-Westfalen folgt in seiner Entwicklung in etwa dem Bundestrend. Im Zeitabschnitt 2000-2004 sogar leicht darunter. In NRW ist die absolute Zahl an Arbeitsplätzen im Kernbereich Logistik gestiegen (+ 9000 Arbeitsplätze). Aber auch die Bedeutung der Logistik, abzulesen an dem Anteil der Kernbranche Logistik an den Gesamtbeschäftigten ist von 4,3 % kontinuierlich auf 4,6 % gestiegen.

Ebenfalls auffällig ist, dass trotz eines Beschäftigungsrückgangs in der Gesamtbeschäftigung in NRW die Beschäftigung in der Kernbranche Logistik insgesamt gewachsen ist (vgl. Tab. 3).

Tabelle 3: Verteilung der Beschäftigten im Kernsektor der Logistik in Nordrhein-Westfalen 2000-2007

Nordrhein-Westfalen							
	2000			2004			2007
		+/-	in %		+/-	in %	
logistiknahe Industrie	31.037	-2.100	- 6,8%	28.937	-549	- 1,9%	28.389
logistikspezifische Dienstleistungen	205.930	-2.243	- 1,1%	203.687	11.888	5,8%	215.575
logistiknahe Dienstleistungen	17.387	1.425	8,2%	18.812	652	3,5%	19.464
Logistik gesamt	254.354	-2.918	- 1,1%	251.436	11.992	4,8%	263.428
Beschäftigte Gesamt	5.907.280	-275.795	- 4,7%	5.631.485	34.155	0,6%	5.665.640
Anteil logistiknahe Industrie	12,2%			11,5%			10,8%
Anteil logistikspezifische Dienstleistungen	81,0%			81,0%			81,8%
Anteil logistiknahe Dienstleistungen	6,8%			7,5%			7,4%
Anteil Logistik-Gesamt an allen Beschäftigten	4,3%			4,5%			4,6%

In der Region OWL ist die Entwicklung der Branche ähnlich der Entwicklung in Land und Bund. Allerdings ist die Zunahme der Logistikbeschäftigung im Zeitraum 2004 - 2007 dort deutlich stärker ausgefallen. So nahm die Logistikbeschäftigung in diesem Zeitraum um beachtliche 6,9% zu. (Vgl. Tab.4)

Insbesondere in den Kreisen Höxter, Lippe und Paderborn ist eine überdurchschnittliche Entwicklung in diesem Zeitraum festzustellen.

Tabelle 4: Verteilung der Beschäftigten im Kernsektor in der Region OWL 2000-2007

OWL (Gütersloh, Bielefeld, Herford, Höxter, Lippe, Minden-Lübbecke, Paderborn)							
	2000			2004			2007
		+/-	in %		+/-	in %	
logistiknahe Industrie	3.154	219	6,9%	3.373	103	3,1%	3.476
logistikspezifische Dienstleistungen	23.064	-504	-2,2%	22.560	1.778	7,9%	24.338
logistiknahe Dienstleistungen	1.663	128	7,7%	1.791	42	2,4%	1.833
Logistik gesamt	27.881	-157	-0,6%	27.724	1.924	6,9%	29.647
Beschäftigte Gesamt	711.133	-36.853	-5,2%	674.280	12.037	1,8%	686.317
Anteil logistiknahe Industrie	11,3%			12,2%			11,7%
Anteil logistikspezifische Dienstleistungen	82,7%			81,4%			82,1%
Anteil logistiknahe Dienstleistungen	6,0%			6,5%			6,2%
Anteil Logistik-Gesamt an allen Beschäftigten	3,9%			4,1%			4,3%

Der Kreis Unna zählt zu einem der logistischen Kerngebiete Nordrhein-Westfalens, der Region „östliches Ruhrgebiet“. Diese Region hat sich bereits seit einigen Jahren sehr intensiv um die Ansiedlung von Logistikfunktionen bemüht. Als Ergebnis dieser Bemühungen konnte im Kreis Unna im Zeitraum von 2000 bis 2007 ein starker Anstieg der Beschäftigten im logistischen Kernbereich beobachtet werden.

Zu beachten sind in diesem Zusammenhang auch die guten Voraussetzungen, die Unna den Logistikunternehmen bieten konnte. In erster Linie sind das preiswerte, verkehrsgünstig gelegene Flächen (z.B. Bönen), wie auch die in den betreffenden Jahren für Neuansiedlungen zur Verfügung stehende Fördermittel (EFRE –Ziel2).

Gut 2300 neue Beschäftigte konnten im Kernbereich Logistik im Kreis Unna dazu gewonnen werden (vgl. Tab. 5). Insbesondere der Bereich der logistikspezifischen Dienstleistungen zu denen unter Anderem die Bereiche Spedition und Lagerei gehören sind die Wachstumstreiber der Entwicklung.

Tabelle 5: Verteilung der Beschäftigten im Kernsektor der Logistik im Kreis Unna 2000-2007

Kreis Unna							
	2000			2004			2007
		+/-	in %		+/-	in %	
logistiknahe Industrie	444	-143	32,2%	301	7	2,3%	307
logistikspezifische Dienstleistungen	7.861	1.620	20,6%	9.480	819	8,6%	10.299
logistiknahe Dienstleistungen	209	10	4,7%	219	12	5,4%	231
Logistik gesamt	8.513	1.486	17,5%	10.000	838	8,4%	10.837
Beschäftigte Gesamt	101.235	-2.472	-2,4%	98.763	2.434	2,5%	101.197
Anteil logistiknahe Industrie	5,2%			3,0%			2,8%
Anteil logistikspezifische Dienstleistungen	92,3%			94,8%			95,0%
Anteil logistiknahe Dienstleistungen	2,5%			2,2%			2,1%
Anteil Logistik-Gesamt an allen Beschäftigten	8,4%			10,1%			10,7%

Im Kreis Gütersloh ist die Entwicklung der Logistikbeschäftigung in den Jahren 2000 bis 2007 sehr kontinuierlich verlaufen. Nach einem leichten Rückgang im Jahr 2004 konnte dieser im Jahr 2007 wieder ausgeglichen werden. Die Steigerungen in der Beschäftigung anderer Regionen können hier aber nicht beobachtet werden. Allerdings lag in diesem Zeitraum auch kein besonderer Fokus auf dem Thema Logistik – und es konnten Unternehmen keine Fördermittel angeboten werden wie beispielsweise im Kreis Unna.

Interessant festzustellen ist, dass der Anteil der Kernbeschäftigten in der Logistik an den Gesamtbeschäftigten des Kreises Gütersloh signifikant höher ist als im Bundes- oder Landesdurchschnitt. (vgl. Tab 2,3,6). Er liegt im Kreis Gütersloh bei gut 5,5%.

Zuwächse in Gütersloh sind vor allem im Bereich der logistiknahen Industrie (Lagertechnik, Fahrzeugbau, usw.) zu beobachten, die logistiknahen Dienstleistungen konnten sich nach einer kurzen Schwächephase im Jahr 2004 bis 2007 wieder erholen.

Tabelle 6: Verteilung der Beschäftigten im Kernsektor der Logistik im Kreis Gütersloh 2000-2007

Kreis Gütersloh	2000		2004		2007		
		+/-	in %		+/-	in %	
logistiknahe Industrie	783	61	7,8%	844	48	5,6%	892
logistikspezifische Dienstleistungen	6.238	-488	7,8%	5.750	345	6,0%	6.095
logistiknahe Dienstleistungen	332	28	8,5%	360	-3	0,8%	358
Logistik gesamt	7.353	-399	5,4%	6.954	390	5,6%	7.344
Beschäftigte Gesamt	134.247	-5.056	3,8%	129.191	5.524	4,3%	134.715
Anteil logistiknahe Industrie	10,6%			12,1%			12,1%
Anteil logistikspezifische Dienstleistungen	84,8%			82,7%			83,0%
Anteil logistiknahe Dienstleistungen	4,5%			5,2%			4,9%
Anteil Logistik-Gesamt an allen Beschäftigten	5,5%			5,4%			5,5%

Tabelle 7: Entwicklung Beschäftigte im Kernsektor Logistik im Kreis Gütersloh und NRW 2000-2007 [1|3]

Wirtschaftsklassen (nach WZ 93 / WZ 03)		Kreis Gütersloh						Nordrhein-Westfalen							
		2000		2004		2007		2000		2004		2007			
		+/-	in %	+/-	in %	+/-	in %	+/-	in %	+/-	in %	+/-	in %		
Logistiknahe Industrie:		783	61	7,8%	844	48	5,6%	892	31.037	-2.100	-6,8%	28.937	-549	-1,9%	28.389
Herstellung von Verpackungsmitteln, Lagerbehältern und Ladungsträgern aus Holz	2040	75	-12	-15,7%	63	-7	-11,4%	56	2.940	-75	-2,5%	2.866	-251	-8,8%	2.615
Herstellung von Wellpapier und -pappe sowie von Verpackungsmitteln aus Papier, Karton und Pappe	2121	15	0	-1,0%	15	-1	-5,0%	14	2.097	-252	-12,0%	1.845	-211	-11,4%	1.634
Herstellung von Verpackungsmitteln aus Kunststoffen	2522	75	18	23,7%	93	6	6,4%	99	740	60	8,2%	800	224	28,0%	1.024
Herstellung von Metallbehältern mit einem Fassungsvermögen von mehr als 300 l	2821	10	1	15,2%	11	1	8,2%	12	132	-3	-2,3%	129	6	4,8%	135
Herstellung von Metallbehältern mit einem Fassungsvermögen von 300 l oder weniger	2871	0	0	44,4%	1	0	-23,1%	1	93	-34	-36,0%	60	0	-0,3%	59
Herstellung von Verpackungen und Verschlüssen aus Eisen, Stahl und NE-Metall	2872	4	0	-4,6%	4	0	-9,6%	4	174	-30	-16,9%	145	6	3,9%	151
Herstellung von Hebezeugen und Fördermitteln	2922	50	-16	-31,9%	34	38	110,6%	71	4.960	-714	-14,4%	4.247	284	6,7%	4.530
Herstellung von Büromaschinen	3001	0	2		2	0	-2,4%	2	36	-4	-11,3%	32	-3	-8,1%	30
Herstellung von Geräten und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik	3220	1	-1	-73,7%	0	2	800,0%	2	1.324	-115	-8,7%	1.209	-392	-32,4%	817
Herstellung von Mess-, Kontroll-, Navigations- u.ä. Instrumenten und Vorrichtungen	3320	18	2	12,0%	20	2	12,2%	22	1.571	-108	-6,9%	1.463	-76	-5,2%	1.387
Herstellung von industriellen Prozesssteuerungseinrichtungen	3330	28	1	5,0%	29	-1	-4,5%	28	185	50	27,3%	235	69	29,2%	304
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	3410	0	1		1	0	0,0%	1	8.236	-1.223	-14,8%	7.014	-735	-10,5%	6.279
Herstellung von Karosserien, Aufbauten und Anhängern	3420	476	7	1,5%	483	15	3,0%	497	4.633	-766	-16,5%	3.867	-44	-1,1%	3.824
Herstellung von Teilen und Zubehör für Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	3430	31	58	186,2%	89	-6	-7,0%	83	2.873	853	29,7%	3.727	319	8,5%	4.045
Schiffbau (ohne Boots- und Yachtbau)	3511	0	0		0	0		0	79	-12	-15,1%	67	-1	-1,5%	66
Bahnindustrie	3520	1	-1	100,0%	0	0		0	804	210	26,1%	1.014	214	21,1%	1.228
Luft- und Raumfahrzeugbau	3530	0	0		0	0		0	159	59	37,2%	218	43	19,9%	261

Tabelle 7: Entwicklung Beschäftigte im Kernsektor Logistik im Kreis Gütersloh und NRW 2000-2007 [2|3]

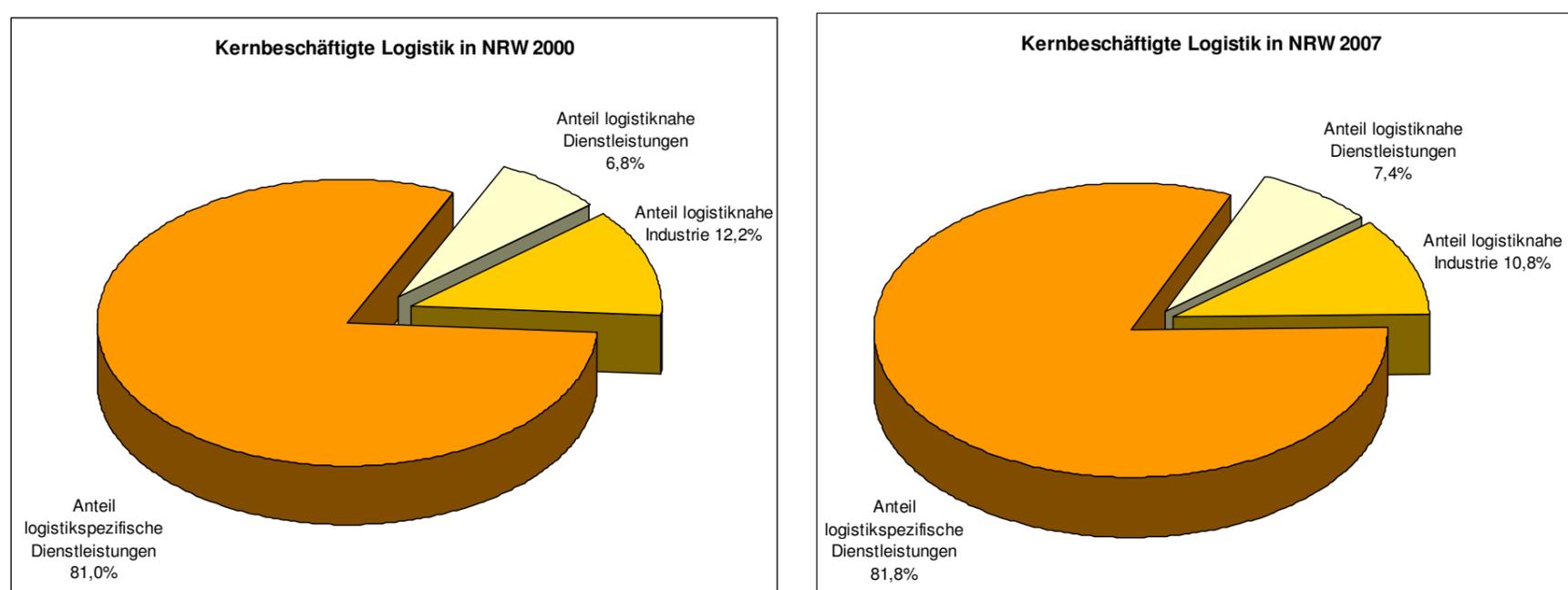
Wirtschaftsklassen (nach WZ 93 / WZ 03)		Kreis Gütersloh						Nordrhein-Westfalen							
		2000	2004		2007		2000	2004		2007					
			+/-	in %		+/-	in %		+/-	in %		+/-	in %		
Logistikspezifische Dienstleistungen:		6.238	-488	-7,8%	5.750	345	6,0%	6.095	205.930	-2.243	-1,1%	203.687	11.888	5,8%	215.575
Eisenbahnverkehr	6010	18	1	3,4%	18	5	27,9%	23	6.234	-780	-12,5%	5.454	-540	-9,9%	4.914
Güterbeförderung im Straßenverkehr	6024	1.326	225	17,0%	1.551	51	3,3%	1.602	39.648	-3.853	-9,7%	35.795	1.255	3,5%	37.050
Transport in Rohrfernleitungen	6030	0	0		0	0		0	187	123	65,8%	310	54	17,4%	364
See- und Küstenschifffahrt	6110	0	0		0	0		0	186	-58	-31,0%	128	-26	-20,0%	102
Binnenschifffahrt	6120	0	0		0	0		0	2.357	-182	-7,7%	2.175	-211	-9,7%	1.965
Linienflugverkehr	6210	0	0		0	0		0	1.084	76	7,0%	1.160	27	2,3%	1.187
Gelegenheitsflugverkehr	6220	4	7	180,0%	11	-11	-100,0%	0	62	23	37,0%	84	47	55,5%	131
Frachtumschlag	6311	0	0		0	0		0	210	194	92,4%	404	60	14,9%	464
Lagerei	6312	1.555	129	8,3%	1.684	-16	-1,0%	1.668	17.713	2.643	14,9%	20.356	-4.699	-23,1%	15.657
Sonstige Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Landverkehr	6321	0	0		0	0		0	530	395	74,5%	924	-429	-46,4%	496
Sonstige Hilfs- und Nebentätigkeiten für die Schifffahrt	6322	0	0		0	0		0	87	-7	-7,5%	81	5	5,6%	85
Sonstige Hilfs- und Nebentätigkeiten für die Luftfahrt	6323	0	3		3	-3	-83,3%	1	4.080	-37	-0,9%	4.044	255	6,3%	4.298
Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung	6340	3.096	-997	-32,2%	2.099	317	15,1%	2.416	94.686	-256	-0,3%	94.430	12.192	12,9%	106.622
Postverwaltung	6411	192	68	35,4%	260	16	6,2%	276	30.197	-3.148	-10,4%	27.049	-158	-0,6%	26.891
Private Post- und Kurierdienste	6412	47	76	161,7%	123	-14	-11,4%	109	8.670	2.624	30,3%	11.294	4.056	35,9%	15.350

Tabelle 7: Entwicklung Beschäftigte im Kernsektor Logistik im Kreis Gütersloh und NRW 2000-2007 [3|3]

Wirtschaftsklassen (nach WZ 93 / WZ 03)		Kreis Gütersloh						Nordrhein-Westfalen							
		2000		2004		2007		2000		2004		2007			
		+/-	in %	+/-	in %	+/-	in %	+/-	in %	+/-	in %	+/-	in %		
Logistiknahe Dienstleistungen:		333	28	8,4%	360	-3	-0,8%	358	17.387	1.425	8,2%	18.812	652	3,5%	19.464
Erschließung von Grundstücken	7011	6	-2	-30,1%	4	0	-10,1%	4	245	-48	-19,5%	198	-15	-7,6%	183
Kauf und Verkauf von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	7012	1	2	269,2%	2	-2	-91,7%	0	51	-16	-31,2%	35	11	31,0%	46
Vermittlung von fremden Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	7031	10	-6	-59,6%	4	0	7,1%	5	771	7	1,0%	778	10	1,3%	789
Verwaltung von fremden Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	7032	4	1	32,9%	5	2	38,7%	6	1.055	-1	-0,1%	1.055	467	44,3%	1.521
Vermietung von Landfahrzeugen (ohne Kraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht)	7121	10	-1	-12,0%	9	-2	-18,2%	7	437	4	1,0%	442	-98	-22,1%	344
Vermietung von Wasserfahrzeugen	7122	0	0		0	0		0	0	1	333,3%	1	0	7,7%	1
Vermietung von Luftfahrzeugen	7123	0	0		0	0		0	1	0	-38,5%	0	0	0,0%	0
	7221	148			0	10		10	4.402			1	13	1612,5%	14
	7222				151	11	7,1%	162				5.078	655	12,9%	5.732
Verlegen von Software; Softwareberatung und -entwicklung (im Jahr 2000 Ziffer 7220)		148	3	2,0%	151	20	13,5%	171	4.402	676	15,4%	5.078	668	13,1%	5.746
Datenverarbeitungsdienste	7230	10	1	13,3%	11	0	1,8%	11	817	178	21,7%	994	49	5,0%	1.044
Rechtsberatung	7411	23	1	4,7%	24	1	2,5%	25	1.543	74	4,8%	1.616	-7	-0,4%	1.609
Wirtschafts- und Buchprüfung und Steuerberatung; Buchführung	7412	37	5	12,9%	42	-2	-4,3%	40	2.543	164	6,4%	2.706	119	-4,4%	2.587
Unternehmens- und Public-Relations-Beratung	7414	51	28	55,0%	79	-22	-27,6%	57	2.116	493	23,3%	2.609	282	-10,8%	2.327
Architektur- und Ingenieurbüros	7420	34	-4	-12,1%	29	2	5,1%	31	3.406	-107	-3,1%	3.299	-32	-1,0%	3.266

In Nordrhein-Westfalen haben sich im Untersuchungszeitraum vor allem in den Bereichen logistiknahe Dienstleistungen (z.B. Planung, Beratung...) und logistiknahe Industrie (z.B. Lagertechnik, Fahrzeugbau...) Veränderungen ergeben. Dagegen hat sich der Bereich der logistikspezifischen Dienstleistungen (z.B. Spedition, Lagerei...) im Verhältnis kaum verändert (von 81 auf 81,8%). Signifikant ist vor allem die Veränderung im Bereich der logistiknahen Industrie. In diesem Bereich ist ein Rückgang von 1,4% zu beobachten.

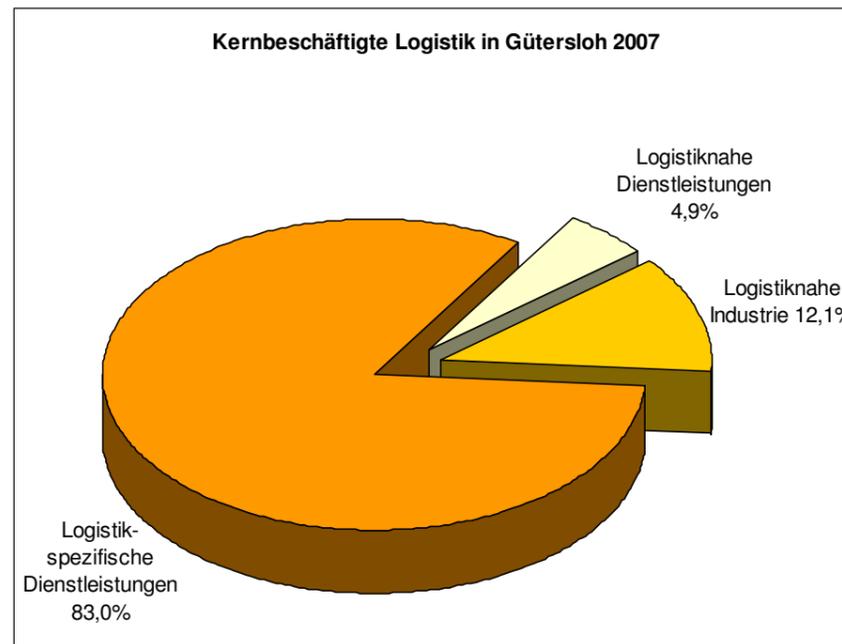
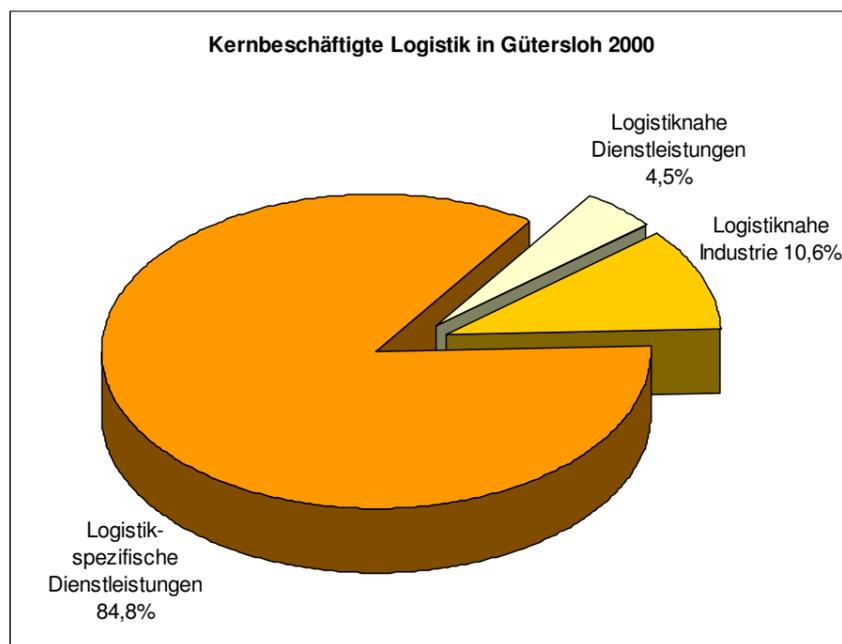
Tabelle 8: Verteilung der Beschäftigten im Kernsektor Logistik in NRW 2000 und 2007



Im Kreis Gütersloh liegt der Anteil der logistikspezifischen Dienstleistungen höher als im Land NRW. Gründe dafür ist das Vorhandensein einiger großer als auch mittelständischer Logistikdienstleister im Kreis Gütersloh. Beispiele sind unter anderem die Bertelsmann-Tochter Arvato oder mittelständische Logistiker wie Frankenfeld, Röhr oder Wemhoff. Trotzdem ist der Anteil der logistikspezifischen Dienstleistung im Kreis Gütersloh im Verlauf zwischen 2000 und 2007 um gut 1,4% zurückgegangen.

Gestiegen ist daher vor allem der Anteil der logistiknahen Industrie. Dieser stieg im Betrachtungszeitraum um immerhin 1,5% an. Daran beteiligt sind verschiedene Bereiche der logistiknahen Industrie, vor allem aber die Bereiche Förder- und Fahrzeugtechnik. Keine Veränderung ist dagegen im Bereich der logistiknahen Dienstleistungen (z.B. Beratung und Planung) zu beobachten, ein Bereich der im Kreis Gütersloh im Übrigen deutlich unterrepräsentiert ist (Vgl. Tab. 9).

Tabelle 9: Verteilung der Beschäftigten im Kernsektor Logistik in Gütersloh 2000 und 2007



3. Beschäftigte im Logistiksektor nach Tätigkeit

Die Beschäftigten, die in Unternehmen arbeiten, die Produkte und Dienstleistungen entlang der logistischen Funktionskette (Transport-Umschlag-Lagerung) anbieten, sind nur ein Teil der gesamten Beschäftigung im Logistiksektor. Hinzu kommen noch die Beschäftigten, die auch in Industrie- und Handelsunternehmen mit logistischen Tätigkeiten betraut sind. Diese werden auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Berufsordnungen bzw. –klassen ermittelt.

Die einzelnen Berufsgruppen werden in vier Kategorien geclustert:

- Berater etc. (spezialisierte Architekten, Logistikberater, Planer...)
- Gewerblicher Transport (LKW-Fahrer, Lokomotivführer, Kurierfahrer...)
- Gewerblicher Umschlag/ Lagerung (Lagerarbeiter, Magaziner...)
- Kaufleute (Speditionskaufleute, Industriekaufleute...)

Insgesamt beläuft sich die Anzahl der erweiterten Logistikbranche im Kreis Gütersloh auf ca. 16.500 Personen.

Tabelle 10: Entwicklung der erweiterten Logistikbranche 2000-2007

Gesamtbeschäftigte Logistik							
	2000			2004			2007
		+/-	in %		+/-	in %	
Kreis Gütersloh	16.462	-1.056	-6,4%	15.405	1.164	7,6%	16.570
Region OWL	78.519	-5.676	-7,2%	72.843	1.918	2,6%	74.761
Bielefeld, Stadt	15.840	-1.317	-8,3%	14.523	-314	-2,2%	14.209
Herford	11.488	-921	-8,0%	10.566	175	1,7%	10.742
Höxter	3.635	-341	-9,4%	3.294	537	16,3%	3.831
Lippe	9.842	-819	-8,3%	9.023	50	0,6%	9.074
Minden-Lübbecke	11.421	-1.053	-9,2%	10.368	100	1,0%	10.468
Paderborn	9.832	-169	-1,7%	9.663	206	2,1%	9.869
Kreis Unna	14.269	975	6,8%	15.245	967	6,3%	16.211
Nordrhein-Westfalen	614.674	-34.579	-5,6%	580.095	12.713	2,2%	592.808
Deutschland	2.773.939	-134.913	-4,9%	2.639.026	69.460	2,6%	2.708.486

Die Entwicklung der erweiterten Logistikbranche unterscheidet sich nicht signifikant von der Entwicklung im Kernsektor Logistik. Auch in diesem Bereich ist im Kreis Gütersloh im Vergleich zwischen 2000 und 2007 so gut wie keine Entwicklung zu erkennen. Die bis zum Jahr 2004 entstandenen Verluste sind bis zum Jahr 2007 vollständig kompensiert worden. Damit ist die Entwicklung jedoch besser als im Bundes- oder Landesvergleich, hier sind jeweils leichte Rückgänge zu beobachten. Die starke industrielle Basis des Standortes Gütersloh (u.a. Miele, Nobilia, Claas, Tönnies oder Bertelsmann...) stärkt augenscheinlich die Position des Standortes.

Im Gegensatz dazu ist im Kreis Unna die Logistikbeschäftigung auch in der erweiterten Logistikbranche im Untersuchungszeitraum deutlich gewachsen – insgesamt um immerhin gut 2000 Arbeitsplätze.

Tabelle 11: Entwicklung der erweiterten Logistikbranche nach Kategorien 2000-2007

Erweiterte Logistikbranche							
	2000			2004			2007
		<i>+/-</i>	<i>in %</i>		<i>+/-</i>	<i>in %</i>	
Kreis Gütersloh	16.462	-1.056	-6,4%	15.405	1.164	7,6%	16.570
Berater etc.	81	23	28,2%	103	45	43,7%	148
Gewerblicher Transport	4.602	60	1,3%	4.661	184	3,9%	4.845
Gewerblicher Umschlag/ Lagerung	9.159	-1.229	-13,4%	7.930	776	9,8%	8.706
Kaufleute	2.620	90	3,4%	2.711	159	5,9%	2.870
Region OWL	78.519	-5.676	-7,2%	72.843	1.918	2,6%	74.761
Berater etc.	586	57	9,7%	643	101	15,7%	744
Gewerblicher Transport	24.538	-1.708	-7,0%	22.831	871	3,8%	23.702
Gewerblicher Umschlag/ Lagerung	40.411	-3.803	-9,4%	36.608	511	1,4%	37.119
Kaufleute	12.983	-222	-1,7%	12.761	436	3,4%	13.197
Kreis Unna	14.269	975	6,8%	15.245	967	6,3%	16.211
Berater etc.	57	19	34,0%	76	21	27,3%	97
Gewerblicher Transport	3.913	-229	-5,8%	3.684	145	3,9%	3.829
Gewerblicher Umschlag/ Lagerung	8.538	932	10,9%	9.470	741	7,8%	10.211
Kaufleute	1.762	253	14,3%	2.014	60	3,0%	2.074
Nordrhein-Westfalen	614.674	-34.579	-5,6%	580.095	12.713	2,2%	592.808
Berater etc.	6.098	652	10,7%	6.750	890	13,2%	7.639
Gewerblicher Transport	194.192	-11.609	-6,0%	182.582	5.304	2,9%	187.886
Gewerblicher Umschlag/ Lagerung	294.238	-21.403	-7,3%	272.835	3.259	1,2%	276.094
Kaufleute	120.146	-2.219	-1,8%	117.928	3.260	2,8%	121.188
Deutschland	2.773.939	-134.913	-4,9%	2.639.026	69.460	2,6%	2.708.486
Berater etc.	29.638	1.709	5,8%	31.346	5.011	16,0%	36.357
Gewerblicher Transport	950.454	-60.473	-6,4%	889.981	24.153	2,7%	914.134
Gewerblicher Umschlag/ Lagerung	1.249.024	-68.533	-5,5%	1.180.491	18.960	1,6%	1.199.451
Kaufleute	544.824	-7.616	-1,4%	537.209	21.336	4,0%	558.544

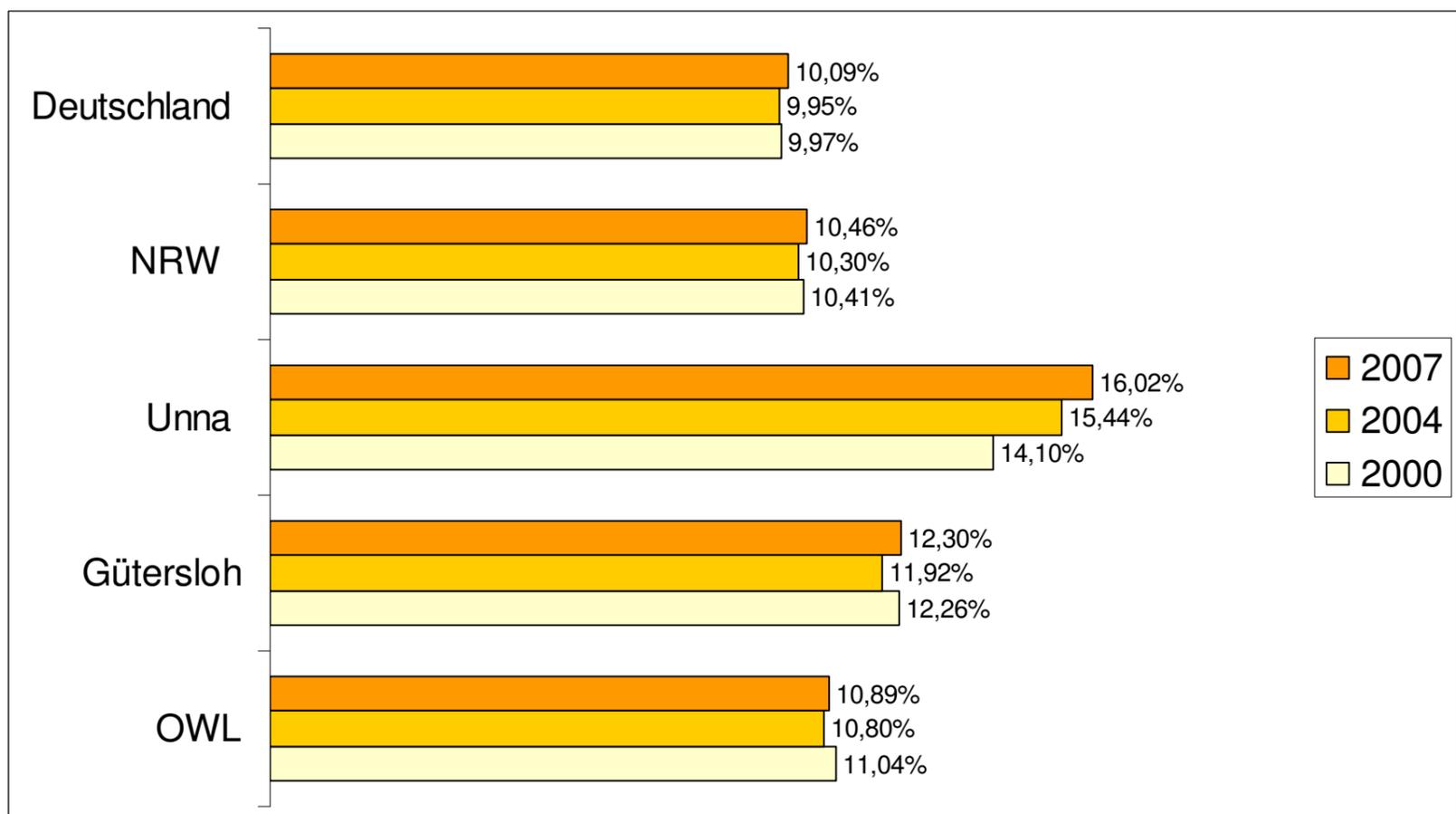
Die Gesamtschau der erweiterten Logistikbranche im Vergleich zeigt nochmals die zwar positivere Entwicklung in Gütersloh im Vergleich zu NRW und Deutschland, aber gleichzeitig auch die deutlich dynamischere Entwicklung im Vergleichskreis Unna. Andererseits ist die Konstanz der Beschäftigung im Kreis Gütersloh an sich schon als positiv zu bewerten. Ebenfalls positiv ist die Verschiebung von Beschäftigung aus den gewerblichen Bereichen in die eher höherwertigen Logistikberufe wie Kaufleute und Berater.

Diese erscheinen deutlich zukunftsfähiger als Arbeitsplätze im Bereich des gewerblichen Transports, der durch Dieselpreissteigerungen und Mauterhöhungen massiv in seiner Entwicklung gestört wird.

Die vergleichende Tabelle zu den Anteilen der Logistik an der Gesamtbeschäftigung (vgl. Tab. 12) verdeutlicht die Bedeutung, die diese Branche für den Kreis Gütersloh besitzt. Sind im Bund oder im Land NRW gut 10% der Arbeitsplätze logistisch belegt, sind es im Kreis Gütersloh immerhin deutlich über 12%. Die Logistikbranche in Gütersloh ist somit auch innerhalb der Region OWL ein Schwergewicht, denn OWL vollzieht die Werte des Bundes- oder Landes nach und erreicht ebenfalls einen Anteil von nur gut 10%.

Nochmals stärker als der Kreis Gütersloh ist der Kreis Unna in dem zwischenzeitlich bereits 16% der Beschäftigung aus der Logistik kommt. Damit erreicht Unna auch bundesweit heute absolute Spitzenwerte, die sich mit Standorten wie Hamburg messen können.

Tabelle 12: Entwicklung Anteil der Beschäftigten in der Logistik an den Gesamtbeschäftigten 2000, 2004 und 2007



4. Zusammenfassung

Die Transport- und Logistikbranche zählt zu den Wachstumsbranchen in Deutschland. Als Querschnittsbranche besitzt die Transport- und Logistikwirtschaft insbesondere für den Arbeitsmarkt eine große Bedeutung. Gleichzeitig unterliegt die Transport- und Logistikbranche einem starken strukturellen Wandel, der sich momentan auf dem Arbeitsmarkt niederschlägt.

Im untersuchten Kreis Gütersloh sind im Jahr 2007 ca. 7.300 Personen im Kernbereich der Logistik beschäftigt gewesen. Dies entspricht einem Anteil an den Gesamtbeschäftigten von 5,5%. Bei der Berücksichtigung der Beschäftigten, die in den Industrie- und Handelsunternehmen mit logistischen Aufgaben betraut sind, entfallen auf den Kreis Gütersloh ca. 16.500 Beschäftigte, die im Logistikbereich tätig sind. Dadurch ergibt sich ein Anteil der im Logistikbereich tätigen Personen an den Gesamtbeschäftigten von 12,3%.

Zwar ist im Untersuchungszeitraum die Beschäftigung in der Logistik im Kreis Gütersloh weder im Kernbereich der Logistikbranche, noch in der erweiterten Logistikbranche signifikant gestiegen, es bleibt jedoch festzustellen, dass der Anteil der Logistik an der Gesamtbeschäftigung deutlich über dem Bundes- oder Landesschnitt liegt.

Auch konnten keine Verschiebungen zwischen Kernsektor der Logistik und erweiterter Logistikbranche beobachtet werden, die auf ein verstärktes Outsourcing von logistischen Leistungen der in der Region ansässigen Unternehmen schließen lassen könnten. Diese Beobachtung hat zwei Gründe: Erstens haben einige Unternehmen bereits vor dem Jahr 2000 ihre logistischen Leistungen outgesourced, und zweitens gehen in mittelständisch geprägten Regionen wie Gütersloh in der Regel Unternehmen zurückhaltender mit Outsourcing um. Dieser Umstand bedeutet jedoch noch weitere Wachstumschancen für die Logistikunternehmen in der Region.

Insbesondere die industrielle Basis der Region Gütersloh mit großen Arbeitgebern wie Miele, Nobilia, Tönnies oder Bertelsmann haben dem Kreis Gütersloh zu einer starken logistischen Position verholfen. Dieser Umstand darf nicht unbeachtet bleiben, da Produktion und Logistik untrennbar zusammen gehören. Ohne die Querschnittsfunktion Logistik ist moderne Produktion nicht aufrecht zu erhalten. Das Ablehnen von Logistikfunktionen durch eine Region schwächt somit direkt wie auch indirekt den örtlichen Arbeitsmarkt – und entwertet eine Region.

Die dynamische Entwicklung in Unna zeigt das weitere Potenzial, das die Branche auch für Gütersloh haben könnte. Dazu ist allerdings die Bereitstellung geeigneter Logistikflächen für Neuansiedlungen und ein professionelles Marketing notwendig. Auch der Aufbau eines regionalen Clusters kann helfen, noch ungenutztes Potenzial in der Region zu heben.

Impressum

Herausgeber: pro Wirtschaft GT GmbH
Herzebrocker Str. 140
33334 Gütersloh
Tel.: 05241 / 85 10 87
Fax: 05241 / 85 10 84

Redaktion: Albrecht Pförtner
Dr. Andrea Kaimann
Peter Abelmann

Alle Rechte vorbehalten

© pro Wirtschaft GT GmbH, Oktober 2008

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung der pro Wirtschaft GT GmbH.

Kreissparkasse. Gut für die Region.



Die Kreissparkasse Wiedenbrück ist und bleibt mit 353 Mitarbeitern und 14 Filialen der wichtigste Finanzdienstleister in der Region. Wir betreuen über 100.000 Kunden und versorgen sie und die hiesigen mittelständischen Unternehmen mit Krediten. Auch in Zukunft können sich die Kunden auf ihre Kreissparkasse verlassen: Während andere sich zurückziehen, bleiben wir vor Ort. Und das ist gut für die Region.